

„Hier ist etwas Großartiges entstanden!“ Der Philippstollen Olsberg hat wieder ein Steigerhaus

Olsberg. (jm) „Nicht länger im Regen stehen sollten die Besucher des Philippstollens“, erklärte Ingobert Balkenhol, der zusammen mit seinem Jugendfreund Siegfried Stahlmecke die Bauleitung des Steigerhauses übernommen hatte. „Eine Toilette fehlte und die Ausrüstung lagerte in einem defekten Container.“ Das war der Zustand, der 2013 erstmals zur Idee von Klaus Kropf führte, ein Lampenhaus oder einen Lorenschuppen am Philippstollen zu errichten. Seitdem ist viel Wasser den nahegelegenen Sitterbach herunter geflossen. „Allein 1.000 Stunden ehrenamtliche Arbeit wurden vom Arbeitskreis Bergbau geleistet“, lobte Ursula Balkenhol, Vorsitzende des Heimatbundes Olsberg. Bei herrlichem Frühlingwetter hatte sie zur Einweihungsfeier an den Eisenberg eingeladen.

Demnächst auch Trauungen

Neben zahlreichen Mitgliedern des Heimatbundes waren auch Europaabgeordneter Dr. Peter Liese, Landtagsabgeordneter Matthias Kerkhoff, der Vorsitzende der Leader-Region Hochsauerland Thomas Grosche und der Vorsitzende des Sauerländer Heimatbunds Elmar Reuter der Einladung gefolgt. „Sie können stolz sein, hier in bester Lage ein solches Juwel geschaffen zu haben“, gratulierte Bürgermeister Wolfgang Fischer und verriet, dass in Zukunft im Steigerhaus sogar standesamtliche Trauungen stattfinden sollen. „Ich wünsche dem



Bei herrlichem Sonnenschein wehte der Heimatbund Olsberg unter breiter Beteiligung von Freunden, Förderern und Unterstützern sein neues Steigerhaus am Philippstollen ein.
Text und Foto: Jutta Maas

schönen Steigerhaus und auch den hier geschlossenen Ehen einen langen Bestand“, so der Bürgermeister. Elmar Reuter lobte ausdrücklich den Zusammenhalt und das Durchhaltevermögen des Olsberger Heimatbundes. Die Idee zum Steigerhaus sei ja schon älter. „Aber ich freue mich ganz besonders, dass es dem Heimatbund jetzt gelungen ist, die Sache konsequent anzupacken und durchzuziehen. Das ist nicht selbstverständlich, was hier entstanden ist“, so Reuter. Auch Gottes Segen für den Neubau durfte nicht fehlen. Dechant Richard Steilmann und Pfarrer Frank Mönning nahmen die feierliche Einsegnung vor.

Finanzplan exakt eingehalten

Als zunächst wichtigster Bau-

stein musste bei Projektbeginn ein tragfähiges Finanzierungskonzept erstellt werden. Die lokale Aktionsgruppe der Leader-Region Hochsauerland konnte von den Plänen überzeugt werden. 65% der Baukosten wurden so durch europäische Leader-Mittel finanziert. „Ich werde mich dafür stark machen, dass trotz Brexit solche Projekt auch weiterhin aus europäischen Mitteln unterstützt werden können“, versprach Europaabgeordneter Dr. Peter Liese in seinem Grußwort. 10% der Baukosten steuerte der Heimatbund selbst bei. „Allein 11.000 € sind die ehrenamtlich geleisteten Stunden, genannt bürgerschaftliches Engagement wert“, zeigte Ingobert Balkenhol auf. Der restliche Betrag wurde durch private Förderer und Gönner bereit gestellt. „Diese

werden demnächst auf einer Spendentafel geehrt, die hier am Steigerhaus angebracht wird“, so Ursula Balkenhol. „Der Finanzplan wurde übrigens exakt eingehalten“, sagte Ingobert Balkenhol als Bauleiter nicht ganz ohne Stolz.

Außerschulischer Lernort

Das neue multifunktionale Steigerhaus am Eisenberg in Trägerschaft des Heimatbundes der Stadt Olsberg ist nicht nur Treffpunkt für Mitglieder und Freunde des Heimatbundes und Material- und Ausrüstungslager für die Führungen des Philippstollens. Als außerschulischer Lernort besteht bereits jetzt eine Partnerschaft mit der St. Engelbert Grundschule Brilon, der Kardinal-von-Galen-Grundschule Olsberg und dem Berufskollegs des Hochsauerlandkreises. Schwerpunkte der Arbeit sollen in den Bereichen Biologische Vielfalt, Gesundheitsprävention, Natur-/Artenschutz und Ausstellung musealer Medien liegen. Es stehen zahlreiche sehr gut ausgebildete Mitarbeiter zur Verfügung, darunter vier zertifizierte Natur- und Landschaftsführer sowie mehrere zertifizierte Wanderführer, Schulwanderführer, Gesundheitswanderführer und Stollenführer. Eine Vielzahl von Veranstaltungen soll durchgeführt werden. Das Programm für das nächste Jahr wird gerade erarbeitet. Man darf sehr gespannt sein.

Grandiose Aussicht

„Im voll ausgestatteten Semi-

narrum haben schon die ersten Schulungen stattgefunden“, verriet Jutta Vorderwülbecke vom Vorstand des Heimatbundes und führte durch das Innere des Hauses. Einige gespendete Gussbilder und Statuen zum Thema lagern auf den Seminartischen und werden ihren Ehrenplatz noch finden. Im Eingangsbereich hängen die roten Kittel für Führungen im Philippstollen ordentlich in Reih und Glied. „Und nebenbei: Die Aussicht vom Seminarraum und der großzügigen überdachten Veranda über das ganze Tal ist grandios“, so Jutta Vorderwülbecke.

Rastmöglichkeit für Wanderer

Zur Gestaltung des Areals um das Steigerhaus stellt der Naturpark Sauerland Rothaargebirge eine Vesper-Insel und ein Waldsofa zur Verfügung“, freute sich Bauleiter Ingobert Balkenhol. „Und die Olsberg Touristik steuerte eine Sitzbankgruppe mit Tisch für vorbeikommende Wanderer bei.“ Schließlich laufen an dieser exponierten Stelle vier zertifizierte Qualitätswanderwege vorbei. Führungen im Philippstollen finden jeden Freitag von Mai bis Oktober um 16 Uhr statt. Eine Anmeldung bei der Touristik Olsberg ist erforderlich. Gruppenführungen sind auch zu anderen Terminen möglich.

Weitere Informationen und Kontaktdaten zum Steigerhaus gibt es unter www.heimatbund-olsberg.de.